BESCHLUSSVORLAGE	Vorlagen Nr: 10/0975/2020 Verantwortung: Augenstein, Jürgen

Beratung und Beschlussfassung über außerplanmäßige Ausgaben und Auftragsvergaben zur Einrichtung einer zentralen Schlauchwerkstatt und einer zentralen Atemschutzwerkstatt für die Feuerwehr Karlsbad im Neubau des Feuerwehrhauses der Abt. Ittersbach

Beratungsfolge dieser Vorlage/Nr.	am	Öffentlichkeitsstatus	Ergebnis
Gemeinderat	30.09.2020	öffentlich	Entscheidung

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Damen und Herren des Gemeinderates werden gebeten,

1. Die Informationen zur Beschaffung und zum Aufbau der Schlauchpflegeanlage gemäß Aufstellung an die Fa. Bockermann zum Gesamtpreis von 67.196,80 EUR zur Kenntnis zu nehmen. Es wird empfohlen, die Mittel in die HH Beratungen zum DHH 21/22 aufzunehmen;

2a) den Auftrag zur Beschaffung und zum Aufbau des Kompressors an die Fa. Ehlgötz zum Gesamtpreis von 39.982,81 EUR zu vergeben und der dazu notwendigen außerplanmäßigen Ausgabe zuzustimmen (Deckungsmittel wie in Vorlage beschrieben);

2b) die Information für die notwendigen Haushaltsmittel von 65.000 EUR für die Beschaffung der Ausstattung der Atemschutzwerkstatt im DHH 2021/2022 zur Kenntnis zu nehmen. Es wird empfohlen, die Mittel in die HH Beratungen zum DHH 21/22 aufzunehmen;

2c) den Auftrag zur Beschaffung des Notstromaggregates ESE 67 auf Anhänger zum Gesamtpreis von 29.296,98 EUR an die Firma Bastian in Karlsruhe zu vergeben und der dazu notwendigen außerplanmäßigen Ausgabe zuzustimmen (Deckungsmittel wie in Vorlage beschrieben); alternativ – so das ESE 67 nicht mehr lieferbar sein sollte, das Notstromaggregat ESE 50 auf Anhänger zum Gesamtpreis von 24.849,39 EUR – ebenfalls an die Fa. Bastian Karlsruhe – zu vergeben.

Finanzielle Auswirkungen:

ja ☒ (dann bitte Tabelle ausfüllen) nein ☐ (dann keine weiteren Eintragungen)			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch kommunalen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)

Siehe Details in der Vorlage	Siehe Details in der Vorlage	Siehe Details in der Vorlage	Siehe Details in der Vorlage
Haushaltsmittel stehen wie folgt zur Verfügung: (Invest.-Nr., Sachkonto, Produkt, Kostenstelle eintragen) Siehe Details in der Vorlage			

Agenda	nein ☒ ja ☐	Handlungsfeld:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein ☒ ja ☐	Durchgeführt am

Vermerk der Verwaltung:

Abstimmung	Ja:	Nein:	Enthaltung:
Sonstiges:			

Sachverhalt:

Im Doppelhaushalt 2019/2020 sind im Investitionsbereich zur Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen insgesamt 1.116.700 EUR an Haushaltmitteln bereitgestellt.

Aus diesen Mitteln wurde das HLF 10-Vorführfahrzeug für die Abteilung Langensteinbach (als Ersatz für das verunfallte HLF 20) beschafft, das nach Abzug der Versicherungsleistung für das verunfallte Fahrzeug und Berücksichtigung der anteiligen Rückzahlung des Landeszuschusses für das verunfallte Fahrzeug mit rd. 221.000 EUR kassenwirksam wurde (der Landeszuschuss für das Vorführfahrzeug kommt erst 2022 zur Auszahlung).

Weiter wurde die Beschaffung der Drehleiter abgeschlossen. Die im DHH 2019/2020 kassenwirksam gewordenen Auszahlungen betrugen rd. 357.000 EUR.

Die Beschaffung des GW-T für die Abteilung Ittersbach wurde mir rd. 54.500 EUR kassenwirksam im DHH 2019/2020.

Die im DHH veranschlagten Gelder zur Beschaffung eines LF 10 für die Abt. Ittersbach wurden noch nicht kassenwirksam, da sich die Ausschreibung des Fahrzeuges und die mit einer Auftragsvergabe verbundene Anzahlung aufgrund notwendiger technischer Klärungen verzögert hat. Diese Haushaltsmittel werden im kommenden DHH benötigt und sind dort zum Haushalt angemeldet.

Ebenso nicht kassenwirksam wurden die geplanten Gelder für die Ersatzbeschaffung MTW Ittersbach, MLF Langensteinbach, da für diese Fahrzeuge die Zuschussbewilligungen erst zu den Sommerferien vorlagen und eine Ausschreibung bislang noch nicht fertiggestellt wurde. Auch diese Haushaltsmittel wurden zum kommenden DHH angemeldet.

Ebenso wurde die geplante Beschaffung eines ELW 1 zurückgestellt, da hier noch keine Zuschussbewilligung vorliegt und der Landkreis eine landkreisweite Verteilung der Fahrzeuge festschreiben und danach erst über die Zuschussbewilligung entscheiden wird. Diese Mittel wurden daher auch nicht für den kommenden DHH angemeldet.

Somit stehen im DHH 2019/2020 noch insgesamt Haushaltsmittel in Höhe von rd. **484.000 EUR** (für geplant Fahrzeuge) zur Verfügung, die im laufenden Jahr nicht zur Auszahlung kommen werden.

Im Zuge des Neubaus des Feuerwehrhauses Ittersbach wurde bei der Innenausstattung Im Zuge des Neubaus des Feuerwehrhauses Ittersbach wurde bei der Innenausstattung lediglich die Ausstattung der Feuerwehrspinde, des Schulungsraumes, der Küche und der Büroräume mit geplant und bei den Kostenberechnungen berücksichtigt. Nachdem diese Positionen ausgeschrieben, vergeben und nun auch umgesetzt sind, wurde die Ausstattung der Werkstatt und des Lagers nachbeauftragt. Die Ausstattung mit einem Funkgerät und Netzwerkkomponenten für den internen Betrieb von EDV und Funk stehen noch aus.

In Summe verbleiben aus der Kostenberechnung hier noch rd. **30.000 EUR** verfügbar.

1) zentrale Schlauchwerkstatt

Die Feuerwehr Karlsbad verfügte bislang nicht über eine zentrale Schlauchwerkstatt, da in keinem der Gerätehäuser die notwendigen Räumlichkeiten vorhanden waren. Bislang hat sich jede Abteilung bei der Schlauchpflege darauf beschränkt, die Schläuche nach Brandeinsätzen durch „Abspritzen“ zu reinigen und danach zu trocknen. Eine Prüfung wurde mangels vorhandener Prüfeinrichtung nicht vorgenommen. Da jedoch die DIN 14811 und auch die Unfallverhütungsvorschriften zwingend vorschreiben, dass jeder Schlauch nach Benutzung zu reinigen und zu trocknen und danach zu prüfen ist und diese Abläufe für jeden Schlauch zu dokumentieren sind, kann aus versicherungsrechtlichen Gründen die jetzige Verfahrensweise nicht beibehalten werden. Hinter dieser Vorschrift steht natürlich in erster Linie wiederum der Schutz der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen, da es für im Innenangriff tätige Feuerwehrangehörige im wahrsten Sinne des Wortes tödlich sein kann, wenn plötzlich ein Schlauch platzt und diese ohne Wasserabgabemöglichkeit – und damit ohne Eigenschutz - im Brandobjekt stehen. Gerade aus diesem Grund wurden diese Vorgaben so verschärft und präzisiert um das Wichtigste bei der Feuerwehr, die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen zu schützen.

Mit dem Neubau Feuerwehrhaus Ittersbach wurde bereits der Raum für eine zentrale Schlauchwerkstatt eingeplant, die es nun einzurichten gilt. Allerdings wurden beim Bauprojekt und der Kostenberechnung diese notwendige Einrichtung der Schlauchwerkstatt nicht mit berücksichtigt.

Für die Beschaffung einer kompletten Einrichtung Schlauchwerkstatt liegen uns von den führenden Herstellern für Schlauchpflegeanlagen zwei Angebote vor, die sich nach vergleichsweiser Betrachtung von Einzelpositionen wie folgt darstellen:

Vergleich Schlauchpflegeanlagen kompakt					
Pos.	**Bockermann, Enger**			**Prey, Kiel**	
1	SPZ K Classic Line	39.467,00 €		Kompaktanlage Pro1	48.319,00 €
2	Montagekosten	5.650,00 €		Transport	1.218,00 €
				Montage	2.696,00 €
				2 x Schulung	1.898,00 €
3	Niedrige Entnahme	2.165,00 €			
4	Armaturenprüfeinrichtung	1.021,00 €			
5	Saugschlauchprüfung	1.341,00 €		Saugschlauchprüfung	623,00 €
				Saugschlauchprüfinjektor	595,00 €
6	Mehrfachwaschen	245,00 €			
7	Kupplungsintensivreinigung	245,00 €			
8	Barcodescanner	716,00 €			
9	Datenschnittstelle MP Feuer	2.417,00 €		Schnittstellenanbindung MP Feuer	4.487,00 €
10	2 Schlauchvorweichbehälter	1.994,00 €		2 Kassetten-Vorweich-Wagen	1.382,00 €
				Prüfadapter Standrohr	164,00 €
				Prüfset Systemtrenner	610,00 €
11	4 Schlauchregalwagen	2.644,00 €		4 Schlauchregalwagen	1.900,00 €
	SUMME netto	57.905,00 €			63.892,00 €
	zzgl. 16 % Mehrwertsteuer	9.264,80 €			10.222,72 €
	SUMME brutto	**67.169,80 €**			**74.114,72 €**

Da beide Schlauchpflegeanlagen von führenden Herstellern stammen, diese Anlagen bereits vielfach bei den Feuerwehren im Einsatz sind und durch die zusammengestellten Einzelpositionen auf die Belange der Feuerwehr Karlsbad abgestimmt sind, sind diese absolut vergleichbar. Demzufolge ergibt sich das wirtschaftlichere Angebot durch die Fa. Bockermann mit Gesamtpreis von **67.169,80 EUR.**

Aufgrund der o.g. Vorschriften zur Schlauchpflege, Prüfung und Dokumentation wurde auch eine Vergleichsberechnung aufgestellt, welche Kosten bei Inanspruchnahme dieser Leistungen durch externe Dienstleister (Zentrale Schlauchwerkstatt z.B. Feuerwehr Ettlingen) anfallen würden, wenn eine Schlauchwerkstatt bei der Feuetwehr Karlsbad nicht eingerichtet werden sollte:

Preise der Zentralen Schlauchwerkstatt Ettlingen (ZSW):

Reinigen, Prüfen und Trocknen von Druckschläuchen – je Schlauch -	16,00 EUR
Prüfen von Saugschläuchen –je Schlauch -	14,50 EUR
Einbinden von Druckschläuchen –je Schlauch-	18,00 EUR
Flicken von Druckschläuchen –je Schlauch-	14,50 EUR

Anfallende Schlauchmengen zur Pflege:

Da eine genaue Anzahl an anfallenden Schläuchen aufgrund der bisherigen Verfahrensweise nicht genannt werden kann, wird der Anfall überschlägig berechnet. Die Feuerwehr Karlsbad führt in allen Abteilungen rd. 175 Übungen pro Jahr durch. Je übende Gruppe (in den größeren Abteilungen meist 2 Gruppen) werden mindestens 5 Schläuche benötigt, weshalb hier mit einem Mittelwert von 8 Schläuchen gerechnet wird. Davon ausgehend, dass bei rd. 50 % der Übungen der o.g. Einsatz von Schläuchen erfolgt – die anderen Übungen beinhalten technische Hilfe und dergleichen – werden pro Jahr rd. **700** Schlauchprüfungen aus Übungen resultierend notwendig.
Bei ca. 150 Einsätzen pro Jahr und davon ausgehend, dass es sich bei etwa 30 % um Brandeinsätze handelt, bei denen durchschnittlich 10 Schläuche im Einsatz sind, ergibt sich ein weiterer Prüfaufwand von rd. **450** Schläuchen. Somit ergibt sich ein jährlicher Prüfaufwand von ca. **1.150** Schläuchen – was letztlich Kosten in Höhe von ca. **18.400 EUR** verursachen würde.
Die notwendige jährliche Prüfung der vorhandenen **58** Saugschläuche der Feuerwehr Karlsbad würde weitere Kosten in Höhe von rd. **800 EUR** verursachen.
In Summe würde eine externe Schlauchpflege entsprechend der gültigen Vorschriften somit rd. **19.200 EUR** pro Jahr an Kosten verursachen.
Zudem müsste der Bestand an Schläuchen erhöht werden, da die in der Pflege befindlichen Schläuche sich außerhalb von Karlsbad befinden und im Bedarfsfall nicht darauf zugegriffen werden kann.

Zeitfaktor Ehrenamt:

Für den Betrieb der zentralen Schlauchwerkstatt sollen jeweils 3 Kameraden aus allen 5 Abteilungen gewonnen werden. Die Bereitschaft bei den Freiwilligen ist da und vom Zeitfaktor her ist der Betrieb einer zentralen Schlauchwerkstatt nicht intensiver, als das Wegbringen und Holen der Schläuche in einer ZSW. Die angebotenen Schlauchprüfanlagen können bis zu 14 Schläuche pro Stunde reinigen, Trocknen und Prüfen – für 1.200 Schläuche müssen somit rd. 100 Arbeitsstunden kalkuliert werden. Dieser Zeitaufwand wird auch notwendig, wenn die Schläuche (nach Übung oder Einsatz) in die ZSW Ettlingen gefahren werden und ein paar Tage später wieder abgeholt werden müssen. Insofern werden die Ehrenamtlichen durch den Betrieb einer Schlauchwerkstatt vor Ort nicht mit höheren Zeitanteilen beansprucht, als diese durch Transportaufwand nach Extern der Fall wäre, und es besteht eine deutlich bessere Flexibilität bei der Durchführung der Arbeiten.

Folgekosten eigene Schlauchwerkstatt:
Die laufenden Kosten für den Betrieb einer Schlauchwerkstatt betragen:

a) jährliche Wartungskosten ca. **800,00 EUR**
b) jährliche Betriebskosten
bei Stromkosten 0,20 EUR je kWh und 4,83 EUR je cbm. Wasser und Abwasser ergeben sich da. 0,35 EUR / Schlauch,
somit bei 1.200 Schläuchen ca. **500 EUR**

Unter Zugrundelegung der vorgenannten Zahlen würde sich die Beschaffung einer Schlauchpflegeanlage bereits nach rd. 4 Jahren amortisieren. Es kann allerdings mit einer Laufzeit der Anlage von 10-15 Jahren gerechnet werden (Ettlingen läuft eine Schlauchpflegeanlage seit nunmehr 10 Jahren ohne Probleme).

Daher wird seitens der Feuerwehr und der Verwaltung die Beschaffung der Geräte zur Einrichtung der zentralen Schlauchwerkstatt im Feuerwehrhaus Ittersbach empfohlen.

Mit Fertigstellung der Vorlage kam allerdings die verbindliche Aussage der Fa. Bockermann, dass die Lieferung der Gerätschaften auch bei direkter Bestellung nach der Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2020 nicht mehr erfolgen kann.

Daher ist keine außerplanmäßige Ausgabe für diese Geräte notwendig. Die Mittel werden für den DHH 21/22 angemeldet.

2) zentrale Atemschutzwerkstatt

Die Feuerwehr Karlsbad betreibt derzeit eine zentrale Atemschutzwerkstatt im Feuerwehrhaus Spielberg. Neben einem Kompressor zur Befüllung der Atemluftflaschen stehen dort Geräte zur Reinigung, Prüfung und Trocknung der Atemschutzgeräte und Atemschutzmasken zur Verfügung. Da auch hier die Vorgaben zur Prüfung zum Schutz der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen sehr restriktiv sind, muss jedes Gerät und jede Maske nach jedem Gebrauch gereinigt, getrocknet und geprüft werden. Dies wird alles von den ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen geleistet. Zudem werden rd. 450 - 500 Atemluftflaschen pro Jahr befüllt.

Da die vollumfänglichen Prüfungen und vor allem auch die Dokumentation dieser Prüfungen mit den vorhandenen – teils älteren – Gerätschaften in vielen Bereichen nicht automatisiert laufen, ist eine Anpassung der technischen Ausstattung notwendig. Da nun die Atemschutzwerkstatt im Neubau des Feuerwehrhauses Ittersbach untergebracht wird, und dafür die notwendigen Räumlichkeiten – die in Spielberg derzeit nicht ausreichend und den Vorschriften entsprechend vorhanden sind - wurde die vorhandene Ausstattung überprüft und bewertet.

a) Kompressor zur Befüllung der Atemluftflaschen

Der vorhandene Kompressor ist aus dem Jahr 1996 – somit 24 Jahre alt – und entspricht nicht mehr den Vorschriften, weshalb ein Umzug in das Feuerwehrhaus Ittersbach nicht möglich ist. Im Falle eines Umzugs und Neuaufbaus der Anlage im Feuerwehrhaus Ittersbach würden nach Begutachtung und vorliegendem Angebot der Fa. Ehlgötz, Karlsruhe Kosten in Höhe von rd. 32.800 EUR entstehen. Da dies keine wirtschaftliche Lösung darstellt, wurde parallel ein Angebot zur Beschaffung eines neuen Kompressors

bei der Fa. Ehlgötz eingeholt. Der Angebotspreis beträgt **39.982,81 EUR** für einen neuen Kompressor incl. Anlieferung und Komplettinstallation im Feuerwehrhaus Ittersbach. Parallel wurde ein Vergleichsangebot bei der Fa. Dräger eingeholt, das bei 48.546,65 EUR liegt.

Die Wirtschaftlichkeit zur Beschaffung und zum Betrieb eines Kompressors in der eigenen Atemschutzwerkstatt wurde bereits mit der seinerzeitigen Einrichtung – also vor 24 Jahren – betrachtet. Seinerzeit ist man davon ausgegangen, dass sich der Kompressor nach einer Laufzeit von 6 – 8 Jahren amortisiert; dieser ist nun 24 Jahre gelaufen.

Bei einer jährlichen Füllleistung von rd. 500 Flaschen würden bei einer externen Befüllung Kosten in Höhe von rd. 5.500 EUR entstehen. Damit würde sich der neue Kompressor nach einer Zeit von rd. 8 Jahren amortisieren. Natürlich müssen die Betriebskosten für die Anlage hinzugerechnet werden, die derzeit nicht im Detail beziffert werden können. Wenn man aber davon ausgeht, dass auch der jetzt zu beschaffende Kompressor wieder eine ähnliche Laufzeit erreicht, so ist diese Lösung auf jeden Fall wirtschaftlicher als eine externe Befüllung.

Nicht in Euro auszurechnen ist der Zeitvorteil, der sich für die Feuerwehrangehörigen ergibt. Die Anlieferung der leeren Flaschen erfolgt in Karlsbad wo auch die gefüllten Flaschen wieder mitgenommen werden können. Da verbunden mit der Anlieferung leerer und Abholung befüllter Atemluftflaschen meist auch die Anlieferung und Abholung von Atemschutzgeräten und –masken nach deren Gebrauch verbunden ist, entsteht für die Atemluftlaschen kein zusätzlicher Zeitaufwand. Bei Befüllen der Atemluftflaschen bei der Feuerwehr Ettlingen würde ein zusätzlicher Zeitaufwand entstehen (vgl. Erläuterungen Schlauchwerkstatt), der in der Feuerwehr für die Füllarbeiten der Atemluftflaschen sowie Pflege und Prüfung der Geräte und –Masken verwendet werden kann.

Ein weiteres Argument für den hier stationierten Kompressor ist die Möglichkeit, bei größeren Einsätzen Atemluftflaschen hier in Karlsbad sofort wieder nachzufüllen und zur Verfügung zu stellen. Damit kann die derzeitige Reserve an Atemluftflaschen als ausreichend betrachtet werden. Dies wäre bei externer Befüllung so nicht möglich.

Da der angebotene Kompressor der Fa. Ehlgötz noch im laufenden Jahr lieferbar ist, soll eine Beschaffung im laufenden Jahr erfolgen. Dazu ist die Auftragserteilung und die Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe durch den Gemeinderat notwendig. Zur Deckung können die eingangs erläuterten nicht benötigten Haushaltsmittel bei den Fahrzeugbeschaffungen verwendet werden.

Sollte wider Erwarten eine Lieferung aufgrund unvorhersehbarer Verzögerungen im laufenden Jahr nicht erfolgen, so müssten die Mittel von rd. 40.000 EUR im kommenden DHH veranschlagt werden.

b) <u>Ausstattung der Atemschutzwerkstatt</u>

Für die neu einzurichtende Atemschutzwerkstatt sind die notwendigen Ausstattungsgegenstände zu beschaffen, da in der bisherigen Atemschutzwerkstatt mit provisorischen Tischen und Einrichtungsgegenständen gearbeitet wurde, die allerdings ein sinnvolles und effektives Arbeiten nicht möglich machen. Im Hinblick auf die

kommende neue Atemschutzwerkstatt im Feuerwehrhaus Ittersbach und der fehlenden Raumkapazitäten im Feuerwehrhaus Spielberg wurde bislang auf eine Ertüchtigung der Atemschutzwerkstatt verzichtet, da die Räumlichkeiten dies nicht hergegeben hätten. Inwieweit die vorhandenen Einzelgeräte, die teilweise auch schon mehr als 15 Jahre alt sind, übernommen werden können, wird derzeit geprüft.

Nach erster überschlägiger Berechnung und vorliegender Angebote wird die Ausstattung der Atemschutzwerkstatt rd. 65.000 EUR kosten. Die notwendigen Mittel werden zum DHH 2021/2022 angemeldet.

c) Notstromversorgung Feuerwehrhaus

Für das Feuerwehrhaus ist eine Notstromversorgung notwendig. Diese dient dazu, dass im Falle eins Stromausfalles das Feuerwehrhaus weiter betrieben werden kann. Dazu müssen Heizung, Küche, Werkstätten, Funk- und Besprechungsraum mit der entsprechenden Technik betrieben werden können. Hierzu wurde bauseitig eine Einspeise- und Trennvorrichtung für die gesamte Elektrik eingebaut. Zur Einspeisung ist ein Notstromaggregat notwendig, das von der Leistung her den Betrieb der genannten Teile der Stromverbraucher gewährleisten kann.
Das Feuerwehrhaus besitzt einen Gesamtanschlusswert von 160 Ampere (etwa 100 kW) und die Anschlussdose für die externe Einspeisung ist eine 125 A-Dose; weshalb eine Einspeisung mit bis zu 78 kW möglich ist.
Diese Geräte haben ein Gewicht von ca. 1.100 bis 1.200 kg, weshalb diese Geräte auf einem Anhänger montiert werden, der dann von einem Fahrzeug zur Einspeisestelle (Außenbereich Gerätehaus) gezogen werden kann.

Hierfür wurden Angebote bei der Fa. Endress, Geko und Bastian angefordert. Bis Fertigstellung der Vorlage lagen die Angebote von Bastian und Endress vor.

	ESE 50	**ESE 67**
a) Bastian Karlsruhe		
Brutto	**24.849,39 €**	**29.296,98 €**
b) Endress, Bempflingen		
Brutto	**25.949,20 €**	**30.612,40 €**

Die Kosten belaufen sich für das Endress **ESE 67** nach Angebot Bastian auf **29.296,98 EUR** und für das ESE 50 auf 24.849,39 EUR.

Da die angebotenen Aggregate noch im laufenden Jahr lieferbar sein sollten, soll eine Beschaffung im laufenden Jahr erfolgen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass auch für mobile Stromerzeuger ab 2021 neue Abgasnormen (Stage V, bisher Stage III a) gelten, welche die Geräte deutlich teurer machen und zudem die Problematik besteht, dass die Motoren nach der neuen Abgasnorm noch gar nicht zur Verfügung stehen.

Daher ist die Auftragserteilung und die Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe durch den Gemeinderat notwendig. Beauftragt werden soll das ESE 67 über die Fa. Bastian, sollte dieses Geräte nicht mehr lieferbar sein (kann erst mit Auftragserteilung festgelegt werden), soll das ESE 50 beschafft werden. Zur Deckung können die eingangs

erläuterten nicht benötigten Haushaltsmittel bei den Fahrzeugbeschaffungen verwendet werden.

Sollte wider Erwarten eine Lieferung aufgrund unvorhersehbarer Verzögerungen nicht im laufenden Jahr erfolgen, müssten die Mittel im DHH 21/22 veranschlagt werden.

Anlagenverzeichnis: